

## Werksbesichtigung bei ifm electronic

18. Januar 2019, ifm electronic gmbh, Tett nang



Abbildung 1 ifm-Vertretungen in dunkel gefärbten Ländern (Bild ifm)

Schaut man sich die Standorte des Unternehmens weltweit an (siehe Google-Maps-Ansicht in Abbildung 1) dann wird einem schnell klar, dass dieses Unternehmen zu den Global Playern gehört. Mit mehr als 7000 Mitarbeitern, davon etwa die Hälfte im Bodenseeraum, ist dieser Mittelständler einer der großen in unserem Kreis.



Abbildung 2 ifm-Sensor im harten Einsatz (Bild ifm)

Trotzdem überrascht es, dass die ifm electronic relativ wenigen hier bekannt ist. Dabei sind seine Produkte allgegenwärtig. Der Sensorhersteller ist jedoch mit seinen Sensoren in den meisten Fällen nicht beim Endkunden und damit für diesen nicht sichtbar. Diese befinden sich in den Produkten der Automobil-, Stahl- und Lebensmittelindustrie, bei der Windenergie und vielen mehr.

Messen, steuern, regeln – wenn es um wegweisende Automatisierungstechnik geht, ist die ifm electronic gmbh der ideale Partner. Seit der Firmengründung im Jahr 1969 entwickelt, produziert und vertreibt ifm weltweit Sensoren, Steuerungen und Systeme für die industrielle Automatisierung. Heute zählt das in zweiter Generation geführte Familienunternehmen mit rund 7000 Beschäftigten in 80 Ländern zu den weltweiten Branchenführern. Als Mittelstandskonzern vereint ifm die Internationalität und Innovationskraft einer wachsenden Unternehmensgruppe mit der Flexibilität und Kundennähe eines Mittelständlers.



Abbildung 3 MIT- und FOWIK-Mitglieder folgen dem Vortrag von ifm-Mitarbeiter Herrn Watzlawik

Um sowohl den eigenen Mitgliedern bzw. denen des Forums Wissenschaft und Kunst Meersburg e.V. (FOWIK) als auch der Öffentlichkeit die ifm electronic etwas präsen-ter zu machen, hatte der Kreisvorsitzende Dr. Kräwinkel der MIT Bodensee um einen Werksbesuch bei der ifm gebeten.

Ohne Bürokratie und mit fast Lichtgeschwindigkeit hat dies dann der bei ifm zuständige Mitarbeiter, Frank Watzlawik, auch umgesetzt. Wir, über 20 Mitglieder aus der MIT Bodensee, MIT Ravensburg und der FOWIK wurden von ihm empfangen, erhielten einen umfassenden Überblick über das Unternehmen (siehe Abbildung 3) und durften zum Abschluss auch in die Fertigung (siehe Abbildung 4, Besuchergruppe in leitfähiger Schutzkleidung).



Abbildung 4 Besuchergruppe in Schutzkleidung; ifm-Mitarbeiter Frank Watzlawik ganz links



Abbildung 5 ifm Ausbildungsbroschüre (Bild ifm)

Obwohl ifm mit inzwischen fast einer Milliarde Euro Umsatz und über 3300 Mitarbeitern zu den ganz Großen im Bodenseekreis zählt und als moderner Arbeitgeber einen Frauenanteil von über 50% präsentieren kann, hat auch dieses Unternehmen inzwischen enorme Schwierigkeiten, neuen Mitarbeiter zu finden. Obwohl europaweit gesucht wird und neuen Mitarbeitern bei der Wohnungssuche geholfen wird und trotz aller Werbung in den Medien und großer Verdienste in der Schulung (siehe auch Abbildung 5, Ausbildungsbroschüre), passt der Aufbau von Fachkräften in keiner Weise mehr zur Entwicklungsgeschwindigkeit der Firma.

Hier möchten wir etwas beitragen und werden versuchen, unsere gewonnen Erkenntnisse zu verbreiten und damit dem Unternehmen zu helfen.

Herzlich bedanken wir uns bei der ifm electronic gmbh und insbesondere bei Herrn Watzlawik für die Einblicke, die wir in die Firma nehmen durften.